

Maiandacht Dritte Maiwoche

Maria Knotenlöserin

Ob du jetzt in der Kirche bist oder zu Hause, sei herzlich willkommen zur Maiandacht!

In der Kapelle Maria im Riet zwischen Eichberg, Montlingen und Oberriet SG hängt ein überraschendes Gnadenbild: Maria löst unter Begleitung des Heiligen Geistes und etlicher Engel einen verschlungenen Knoten.

Das Original hat ein unbekannter Künstler um 1700 gemalt. Es befindet sich in der Kirche St. Peter am Perlach in Augsburg. In der ganzen Welt gibt es einige Kopien und Wallfahrtsorte, woran der jetzige Papst Franziskus nicht unschuldig ist, hat er doch 1986 das Bild in Augsburg gesehen und war so beeindruckt, dass er es nie vergass. Er nahm Andachtsbildchen mit, verteilte sie und liess eine Kopie anfertigen. Auch im Vatikan ist die Knotenlösermadonna zu finden, dort gibt es auch Knoten zu lösen.

***Vielleicht kennst du das Bild schon oder siehst es zum ersten Mal:
Wie wirkt es auf dich? Spricht es dich an?
Bewegt es dich? Schau es dir genau an.***



Foto mit freundlicher Genehmigung der Kapelle im Riet

Anlass für das Bild war der Dank des Stifters für die Rettung der Ehe seine Grosseltern. Ein Pater hatte vor einem Marienbildnis dafür gebetet, die Knoten im Band der Ehe zu entfernen. Trotzdem ist das Motiv erstaunlich, denn in der Bibel und Kunstgeschichte findet es sich nicht. Es gibt zwar einen sehr berühmten Knoten in der Weltgeschichte: Alexander der Grosse löste ihn, indem er mit dem Schwert draufschlug. Welch ein Unterschied zu Marias Knoten! Mit viel Geduld, ohne jegliche Aggressivität und ohne Waffe entwirrt sie den Knoten, obwohl sie immerhin eine Schlange unter ihren Füßen in Schach hält.

Es ist nicht ihr Knoten, den sie löst, sondern es ist mein Knoten, dein Knoten, sind unsere Knoten, die verschlungenen Wege, alles, was auf eine Lösung wartet, schon so lange und so dringend, ob mit oder ohne Virus, die ganz private Chnöpfe ebenso wie die von Menschen, die uns lieb sind, und die grossen Knoten, die friedliche und gerechte und lebensfreundliche Lösungen so schwierig machen, dass viele schon gar nicht mehr daran glauben.

Was für Knoten und Probleme liegen in deinem Leben herum, kleine und grosse? Wo geht es nicht mehr weiter? Wo ist kaum noch was zu entwirren? Wie sehr belastet es dich oder wie sehr hast du dich abgefunden und arrangiert? Wer leidet ausser dir darunter? Gibt es auch Knoten und Probleme, die du gar nicht mehr lösen möchtest?

Wird Maria sie entwirren? Wie auf dem Bild? Nicht einfach so mit einem schnell hingeworfenen Gebet. Aber wenn du ehrlich darum bittest und auch bereit bist, dich dafür einzusetzen, worum du bittest -so wie es übrigens der Stifter des Bildes auch gemacht hat- dann steigt die Wahrscheinlichkeit für eine Lösung ziemlich steil an.

Hast du zu schnell aufgegeben? Waren deine Erwartungen zu hoch oder zu tief? An dich selbst, die anderen? Probleme verdrängt, verkleinert oder vergrössert? Sollen andere deine Probleme lösen? Sind sie zu gross und brauchst du Hilfe?

Noch etwas gibt die Knotenlöserin mit: Nämlich WIE du ein Problem lösen kann: Ist es nicht meist vielversprechender, mit Geduld und Vertrauen vorzugehen als mit Gewalt und Schrecken? Vertrauen in die eigene Kraft und in Hilfe von Engeln, die nicht immer Flügel haben müssen, und der Zuversicht und Erfahrung, Böses trotzdem oder gerade deswegen nicht übermächtig werden zu lassen, sind mächtige Problemlöser.

Gibt es nun etwas, wo du Maria um eine Lösung bitten möchtest? Vielleicht hast du auch schon eine Idee, wie du ein Problem vielleicht neu und anders angehen möchtest? Dann sieh dir noch die beiden kleinen Figuren am unteren Bildrand an. Es sind Tobit, sein Hund und der Engel Rafael, sie machen sich auf den Weg in die richtige Richtung. Sie mögen auch dir Mut machen, dasselbe zu tun.

*Nimm wenn du magst das Lied der Maria mit auf den Weg, das Magnificat, wo sie sich freut, welche Knoten und Probleme mit Gottes Hilfe gelöst wurden und werden.
(Kirchengesangbuch 274)*

**Meine Seele preist die Grösse des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Grosses an mir getan, und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.
Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheissen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.**

So mögest du gesegnet sein

- mit Glaube, der dir Wege zu guten Lösungen für dich, uns alle und die Schöpfung zeigt,
- mit Hoffnung, dass dein Einsatz für lebensfreundliche Lösungen nie vergebens ist, auch wenn es oft so aussieht.
- mit Liebe, die sich über jede Lösung freut, die Achtung, Versöhnung und Gerechtigkeit im Kleinen und Grossen fördert und alles umfängt, auch deine dunkelsten und hellsten Stunden,
- mit Menschen, auf die du zählen kannst und himmlischem Beistand.



Romanshorn
Salmsach • Uttwil

Gaby Zimmermann, für 21. Mai 2020